

Bereich 35 - Mobilität
Herr Hagmaier

Datum:
04.03.2024

Mitteilungsvorlage

Beschließendes Gremium:

Zwischenstand Radweg "Premiumroute Lüneburg-Adendorf-Scharnebeck" im Abschnitt Lüner Holz

Beratungsfolge:

Öffentl. Status	Sitzungs- datum	Gremium
Ö	17.04.2024	Ausschuss für Mobilität
N	18.06.2024	Verwaltungsausschuss

Sachverhalt:

Mit dieser Vorlage soll ein aktueller Sachstand zur "Premiumroute Lüneburg-Adendorf-Scharnebeck" gegeben werden, insbesondere im Abschnitt Lüner Holz. Dieses Projekt ist Teil des landkreisweiten Radverkehrskonzepts (RVK) des Landkreises Lüneburg aus dem Jahr 2019 (siehe auch Beschluss des Verwaltungsausschusses vom 20.12.2022, VO/10417/22).

Im Dezember 2022 wurde ein Kooperationsvertrag zwischen dem Landkreis Lüneburg, der Gemeinde Adendorf, der Gemeinde Scharnebeck und der Hansestadt Lüneburg unterzeichnet, um die zügige und einheitliche Planung sowie Umsetzung der "Premiumroute Lüneburg-Adendorf-Scharnebeck" sicherzustellen. Der Kooperationsvertrag legt fest, dass die Gemeinde Adendorf als Vorhabenträger die Vergabe und Beauftragung der Planungen für die Leistungsphasen 1-5 (Grundlagenermittlung bis Ausführungsplanung) übernimmt und entsprechende Fördermittel einwirbt.

Nach einem EU-weiten Vergabeverfahren im Sommer 2023 wurde das Planungsbüro Ramböll aus Berlin als Auftragnehmer ausgewählt. Dieses hat nach umfangreicher Datenerhebung und mehreren Abstimmungsterminen für die Führung durch das Lüner Holz drei Varianten vorgeschlagen. Dabei orientieren sich zwei Varianten an der vorhandenen Wegeführung, während eine im südlichen Teil (unterhalb der Ostumgehung) entlang der Bahnstrecke Lüneburg – Lüneburg geführt wird.

Die Bewertung dieser Varianten erfolgte unter Berücksichtigung von Auswirkungen auf Mensch, Umwelt und Natur, möglichen Verkehrsverlagerungseffekten, verschiedenen Streckenmerkmalen sowie den Potenzialen der einzelnen Varianten. Die Ergebnisse dieser Bewertung und die Empfehlung für eine Vorzugstrasse werden vom Planungsbüro Ramböll in der Ausschusssitzung präsentiert.

Hinsichtlich des Lüner Holz-Abschnitts sind folgende Aspekte aus Sicht der Hansestadt Lüneburg zu beachten:

- Grundsätzlich ist im Lüner Holz Süd und Lüner Holz Nord eine Führung als wassergebundene Wegedecke als Sommerroute auf 3m Breite vorgesehen.
- Die wassergebundene Wegedecke als Sommerroute wird in Abhängigkeit von der Erüchtigung der Winterroute als asphaltierter straßenbegleitender Radweg mit mindestens 2,5m Breite entlang der B209 geführt.
- Im Lüner Holz Nord besteht grundsätzlich Offenheit bei der Wegeführung, wobei möglichst direkte Verbindungen im Vordergrund stehen.
- Eine forstwirtschaftliche Nutzung des Lüner Holzes soll auch zukünftig gewährleistet werden

Die naturschutzfachlichen Kartierungen erfolgen durch Fachplaner für eine Vorzugsvariante. Die in der Sitzung vorgestellten Abwägungs- und Bewertungsergebnisse des Fachplanungsbüros zu einer Vorzugsvariante werden in der Umsetzung bzw. Ausgestaltung der Fahrradrouten berücksichtigt.

Unabhängig von der Trassenwahl haben sich der Landkreis Lüneburg - Untere Naturschutzbehörde - und der Bereich Grünplanung/Forsten der Hansestadt für eine wassergebundene Wegedecke ausgesprochen. Auch auf eine Beleuchtung im Lüner Holz wird aus Naturschutzgründen verzichtet. Stattdessen ist die in der Radverkehrsstrategie Lüneburg 2025 beschriebene Radhaupttrasse nach Adendorf entlang der B209 in ganzer Länge auf das Mindestmaß von 2,50 m Breite auszubauen. Der Stichweg durch den Wald von der B209 zum Adendorfer Kirchweg soll befestigt und beleuchtet werden, um hier parallel zum Schwarzen Weg eine direktere und verkehrssichere Alltagsradwegverbindung zu schaffen.

Es ist geplant, dass das beauftragte Büro Ramboll im Nachgang der Befassung im Ausschuss bis zum 30.04.2024 die Leistungsphase 2 „Vorplanung mit Kostenschätzung“ abschließt.

Ergänzender Sachverhalt Stand Juni 2024:

Nachdem das Büro Ramboll im April in den kommunalen Gremien von Landkreis Lüneburg, Gemeinden Adendorf und Scharnebeck sowie der Hansestadt Lüneburg den Planungsstand zur Premiumroute vorgestellt hat, wurde die Planung und Bewertung ergänzt und vervollständigt.

Die herausgearbeitete Vorzugsvariante des Büros Ramboll liegt im Osten des Lüner Holz, schmiegt sich teilweise an die Bahnstrecke nach Lübeck an und umfasst eine Führungsalternative im südlichen Bereich des Lüner Holz zum Knotenpunkt am Lüner Weg / Erbstorfer Landstraße.

Die Führungsoptionen der Premiumroute sind am 04.06. im Rahmen eines Bürgerbeteiligungsformates in der Grundschule Adendorf vorgestellt und diskutiert worden (die Präsentation ist dieser Vorlage beigelegt).

Die Einwände und Anregungen zu den Führungen des Radweges durch das Lüner Holz bestätigen überwiegend die Planung von Ramboll und der städtischen Verwaltung, die auch teilweise bereits in der Vorlage dargelegt wurden:

- Eingriffe in Schutzgüter sind gering zu halten.
- Die Oberfläche des Radweges sollte eine witterungsunabhängige, gute Befahrbarkeit gewährleisten

- Vorhandene und etablierte Wegverbindungen sind im Rahmen der Premiumroute zu nutzen
- Eine intuitive Fahrtbeziehung sollte angestrebt werden um eine hohe Akzeptanz zu erzielen
- Der vollsignalisierte Knotenpunkt Lüner Weg / Erbstorfer Landstraße sollte als Übergang in das Lüner Holz genutzt werden; und sofern möglich für den Radverkehr optimiert werden.
- Konflikte mit anderen Verkehrsteilnehmern sind insbesondere im Bereich der Erbstorfer Landstraße zu vermeiden (z.B. mit Schülerverkehren, in Ein- und Ausstiegsbereichen der Haltestellen).
- Die Wegeführung der Premiumroute sollte die forstwirtschaftlich Nutzung weiterhin ermöglichen und Konflikte bei Fällungen oder Rückearbeiten möglichst vermeiden.

Unter Berücksichtigung der Einwendungen der Bürgerbeteiligung wird an der Vorzugsvariante inkl. der Alternativführung im Süden des Lüner Holz (Seite 20 der Präsentation) festgehalten und im weiteren Prozess vertieft untersucht und kartiert.

Folgenabschätzung:

A) Auswirkungen auf die Ziele der nachhaltigen Entwicklung Lüneburgs

	Ziel	Auswirkung positiv (+) und/oder negativ (-)	Erläuterung der Auswirkungen
1	Umwelt- und Klimaschutz (SDG 6, 13, 14 und 15)		
2	Nachhaltige Städte und Gemeinden (SDG 11)		
3	Bezahlbare und saubere Energie (SDG 7)		
4	Nachhaltige/r Konsum und Produktion (SDG 12)		
5	Gesundheit und Wohlergehen (SDG 3)		
6	Hochwertige Bildung (SDG 4)		
7	Weniger Ungleichheiten (SDG 5 und 10)		
8	Wirtschaftswachstum (SDG 8)		
9	Industrie, Innovation und Infrastruktur (SDG 9)		
Die Ziele der nachhaltigen Entwicklung Lüneburgs leiten sich eng aus den 17 Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDG) der Vereinten Nationen ab. Um eine Irreführung zu vermeiden, wird durch die Nennung der UN-Nummerierung in Klammern auf die jeweiligen Original-SDG hingewiesen.			

B) Klimaauswirkungen

a) CO₂-Emissionen (Mehrfachnennungen sind möglich)

- ☐ Neutral (0): durch die zu beschließende Maßnahme entstehen keine CO₂-Emissionen

☐ Positiv (+): CO₂-Einsparung (sofern zu ermitteln): _____ t/Jahr

und/oder

☐ Negativ (-): CO₂-Emissionen (sofern zu ermitteln): _____ t/Jahr

b) Vorausgegangene Beschlussvorlagen

☐ Die Klimaauswirkungen des zugrundeliegenden Vorhabens wurden bereits in der Beschlussvorlage VO/_____ geprüft.

c) Richtlinie der Hansestadt Lüneburg zur nachhaltigen Beschaffung (Beschaffungsrichtlinie)

☐ Die Vorgaben wurden eingehalten.

☐ Die Vorgaben wurden berücksichtigt, sind aber nur bedingt anwendbar.

oder

☐ Die Beschaffungsrichtlinie ist für das Vorhaben irrelevant.

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten (in €)

a) für die Erarbeitung der Vorlage:

aa) Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc.

b) für die Umsetzung der Maßnahmen:

c) an Folgekosten:

d) Haushaltsrechtlich gesichert:

Ja

Nein

Teilhaushalt / Kostenstelle:

Produkt / Kostenträger:

Haushaltsjahr:

e) mögliche Einnahmen:

Anlagen:

Präsentation Informations- und Beteiligungsveranstaltung 04.06.2024 Gemeinde Adendorf

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:

Bereich 32 - Ordnung und Verkehr

Bereich 72 - Straßen- und Brückenbau, Geodaten

Bereich 74 - Grünplanung und Forsten



LANDKREIS LÜNEBURG



Premium-Radroute Lüneburg –
Adendorf – Scharnebeck
Informations- und Beteiligungsveranstaltung für Alle
04. Juni 2024 | Grundschule Adendorf



BEGRÜßUNG



PROGRAMM

17:00 Uhr	Einlass und Ankommen
17:30 Uhr	Begrüßung
17:40 Uhr	Vorstellung Projektteam und Planungsstand
18:15 Uhr	Gallery Walk
19:15 Uhr	Prozessausblick und Wrap-Up
19:45 Uhr	Ende der Veranstaltung



Die Ziele der Veranstaltung



- Überblick zu den Ergebnissen der Vorplanung und aktuellen Planungsstand
- Vorstellung der Trassenvarianten und deren Bewertung
- Diskussion der bestmöglichen Route(n) inkl. Vor- und Nachteile
- Einholen lokales Wissen sowie wichtiger Fokuspunkte für den weiteren Planungsprozess





VORSTELLUNG DES PROJEKTTEAMS



Wer ist am Projekt beteiligt?

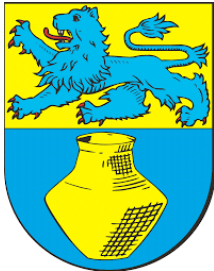
Projektgruppe



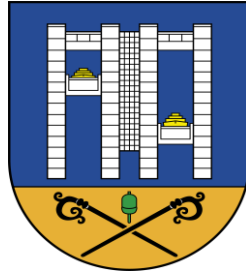
Hansestadt Lüneburg



Landkreis Lüneburg



Gemeinde Adendorf



Gemeinde Scharnebeck

Planer:innen / Berater:innen



Bright ideas.
Sustainable change.



EGL Entwicklung und
Gestaltung von
Landschaft GmbH

Planer:innen



Torsten Perner



Bianca Baur



Jens Blume



Valentin Kranz



AKTUELLER PLANUNGSSTAND



Das Radverkehrskonzept des Landkreises Lüneburg

Erarbeitung eines **landkreisweiten Radverkehrskonzept (RVK)** durch den Landkreis Lüneburg im Jahr 2022

verschiedene Maßnahmenpakete bilden die Grundlage der Radverkehrsförderung im Landkreis Lüneburg

Hohe Priorität: Arbeitspaket 2 "**Premiumroute Lüneburg-Adendorf-Scharnebeck**" (Premiumroute)



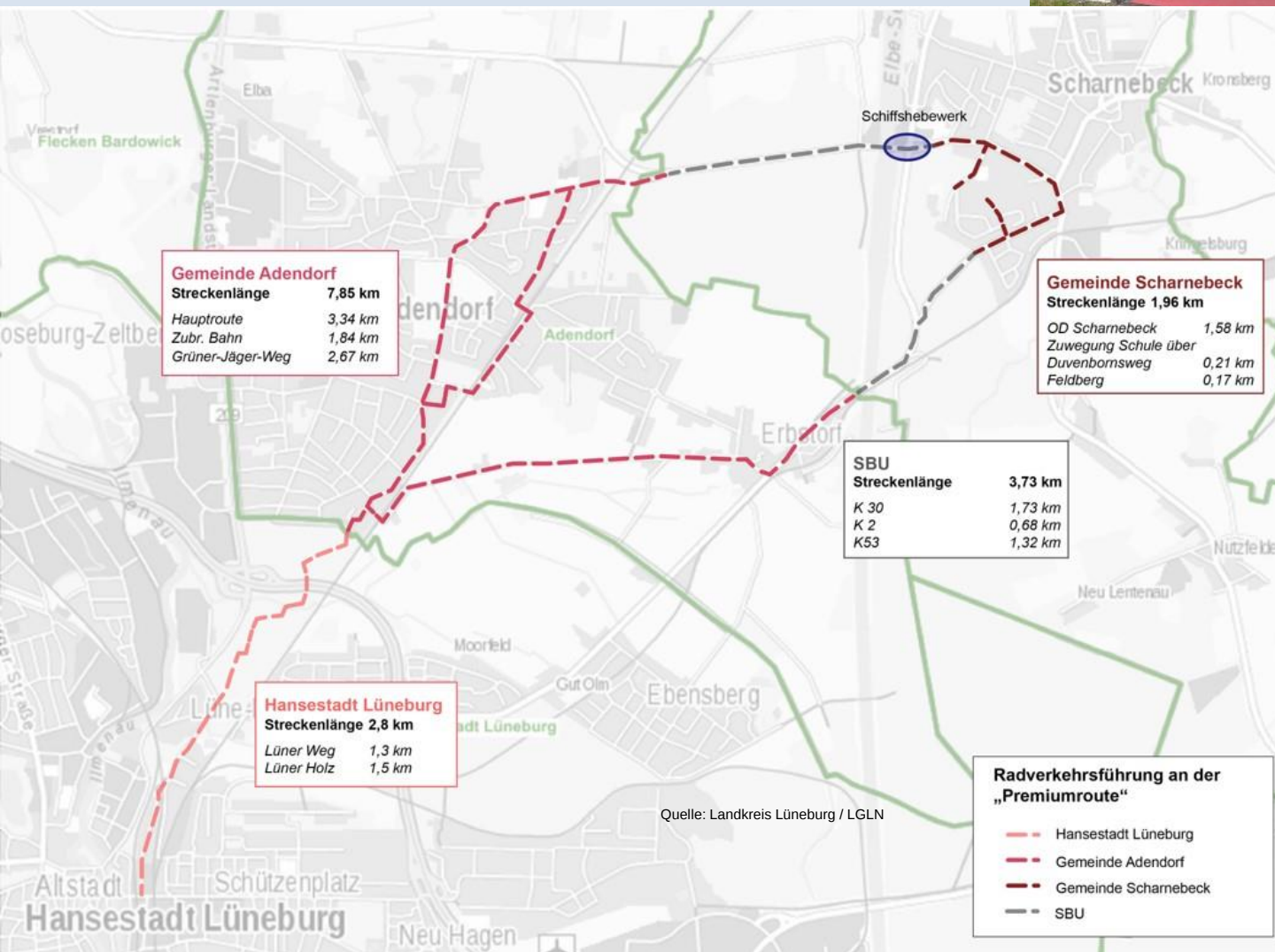
Die Zielsetzung



- Ausbau der Radwegeverbindung zwischen der Hansestadt Lüneburg, der Gemeinde Adendorf und der Gemeinde Scharnebeck
- Erhöhung Radverkehrsanteil am bestehenden Verkehrsaufkommen zwischen den Kommunen
- Aktivierung bestehender Radverkehrspotenziale
- Ganzjährige wetterunabhängige Befahrbarkeit



Premiumroute Trassenführung



Hohe Priorität im RVK

Route: Ca. 16 km

Heterogene Strecke

4 verschiedene
Straßenbaulastträger

Standard einer
Radvorrangroute

Anbindung der
Bahnhöfe, Sportmeile,
Schulen

Sich ergänzende
Strecken
über Adendorf
und Erbstorf



Die Premiumroute Lüneburg – Adendorf – Scharnebeck

Zwischen der Gemeinde Adendorf und der Hansestadt Lüneburg bestehen ausgeprägte Verkehrsbeziehungen.

Radfahrenden stehen die Radhauptroute entlang der stark belasteten B209 bzw. alternativ eine Direktroute durch das Lüner Holz zur Verfügung.

Um den Radverkehrsanteil am Pendleraufkommen spürbar zu steigern, ist eine **durchgehende Qualitätsverbesserung der Alternativroute** vorgesehen, die eine **attraktive ganzjährige Befahrbarkeit („witterungsunabhängig“)** mit dem **Zeitvorteil** aufgrund ihrer direkten Führung verknüpft.





LANDKREIS LÜNEBURG

Zeitplan: Radpremiumroute Lüneburg – Adendorf – Scharnebeck



Stand: Juni 2024

Das Vorgehen in der Vorplanung

- Variantenentwicklung und Bewertung:
 - Auswertung vorhandener Unterlagen und Karten
 - Untersuchung von Lösungsmöglichkeiten für bis zu 3 Varianten
 - bauliche und konstruktive Gestaltung
 - Zweckmäßigkeit
 - Wirtschaftlichkeit
 - Umweltverträglichkeit
- Festlegung Vorzugsvariante
- Vorabstimmung (Behörden, fachlich Beteiligte) zur Genehmigungsfähigkeit
- Beteiligung politischer Gremien und Öffentlichkeit



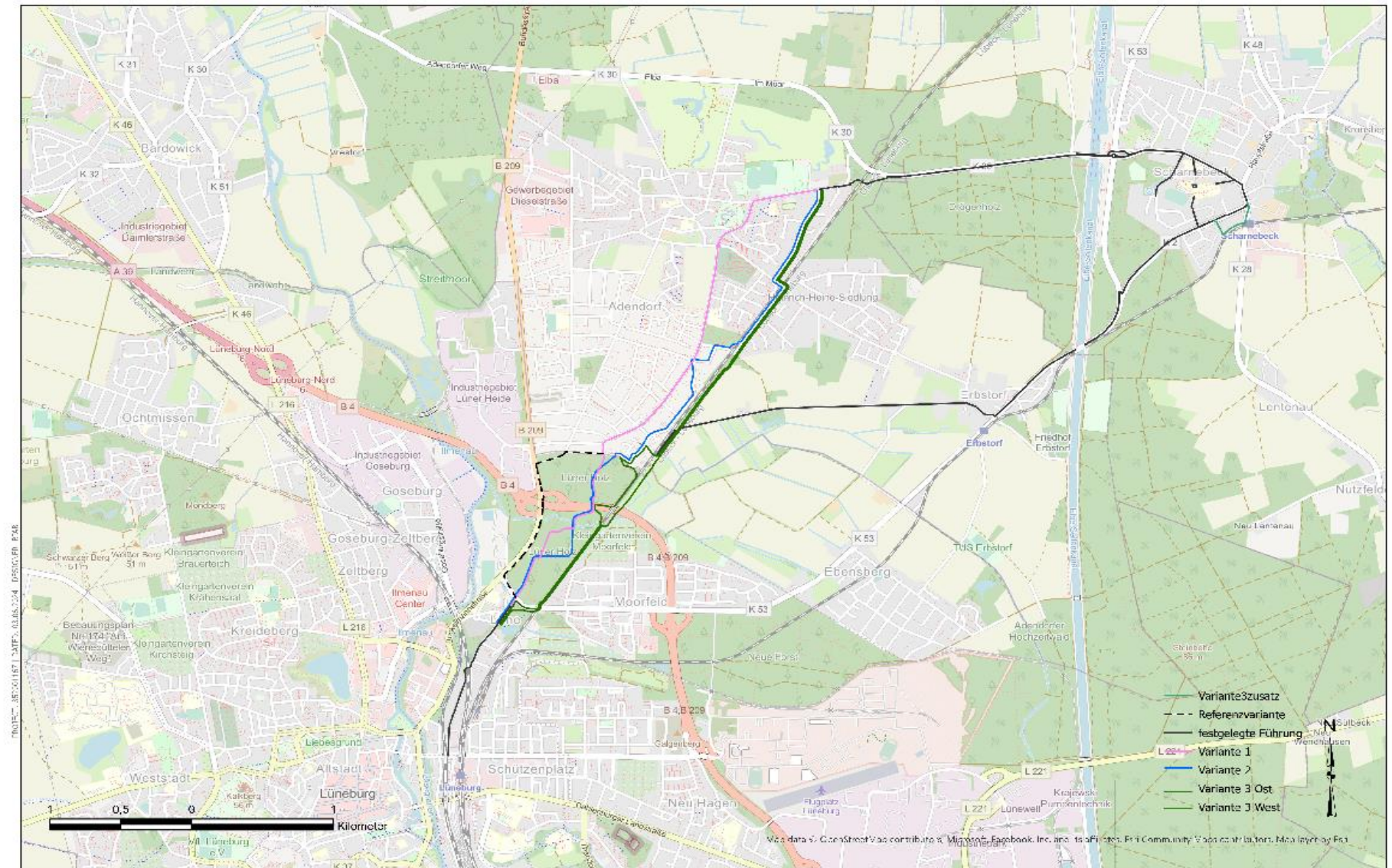
Die Trassenbewertung

16 Bewertungskriterien für (Natur- / Siedlungsraum)

- **Auswirkungen auf Menschen, Umwelt und Natur (60% / 20%)**
 - Naherholung
 - Biotope, Tiere, Pflanzen und Schutzgebiete
 - Baumbilanz
 - Versiegelung
- **Auswirkungen auf das Verkehrssystem (15% / 30%)**
 - Fußverkehr
 - ÖPNV
 - MIV (fließend)
 - MIV (ruhend)
 - Wirtschaftsverkehr
- **Streckenmerkmale (20% / 30%)**
 - Direktheit bzw. Umwegefaktor
 - Anzahl und Wertung der Knotenpunkte
 - (Steigung)
 - Stressfaktor
 - Grunderwerb
- **Potenziale (5% / 20%)**
 - Einzugsbereich
 - Intermodalität zum SPNV
 - Verknüpfung im Radverkehrsnetz



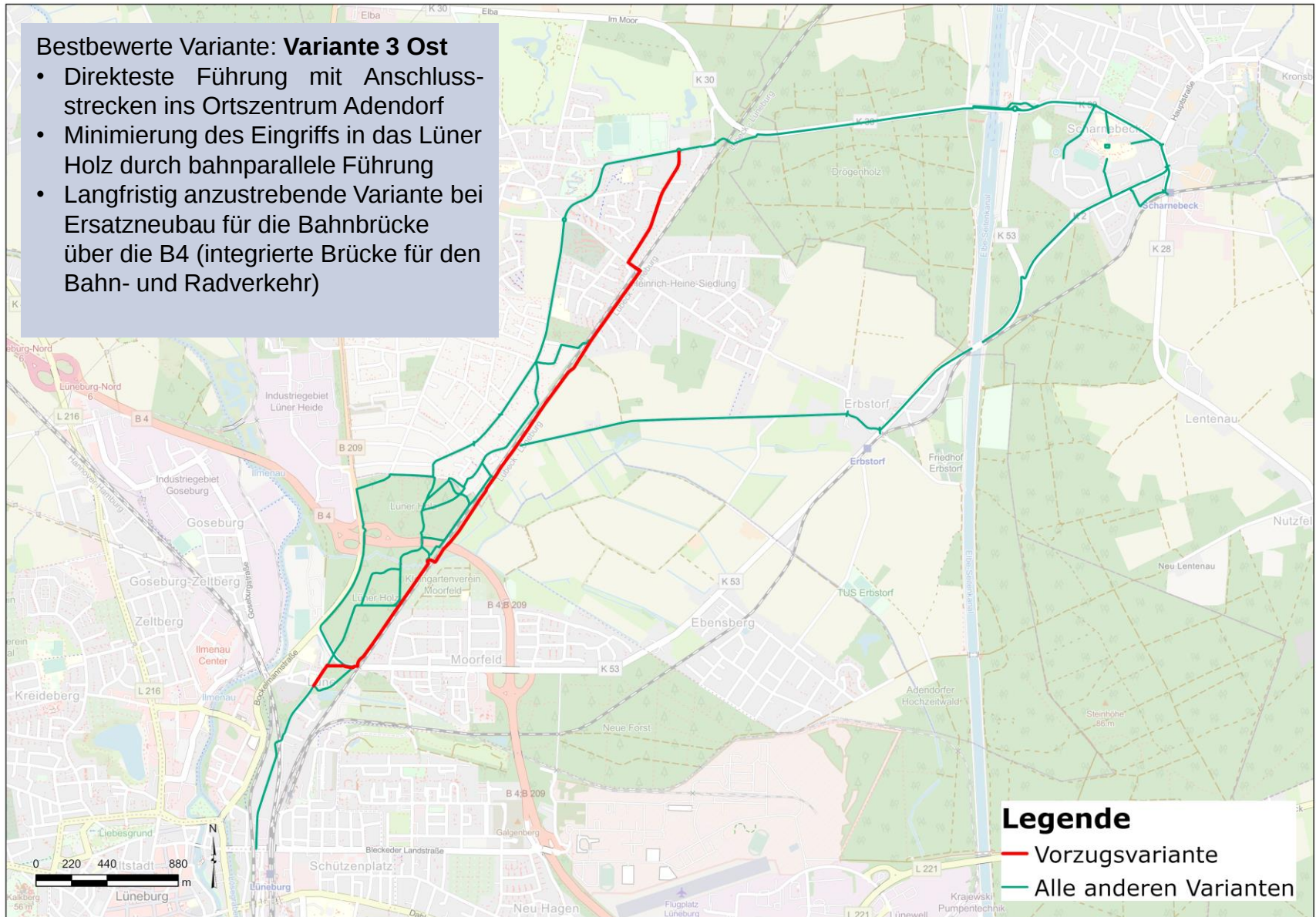
Trassenvarianten in Lüneburg und Adendorf - Übersicht



Vorzugsvariante

Bestbewerte Variante: **Variante 3 Ost**

- Direkteste Führung mit Anschlussstrecken ins Ortszentrum Adendorf
- Minimierung des Eingriffs in das Lüner Holz durch bahnparallele Führung
- Langfristig anzustrebende Variante bei Ersatzneubau für die Bahnbrücke über die B4 (integrierte Brücke für den Bahn- und Radverkehr)



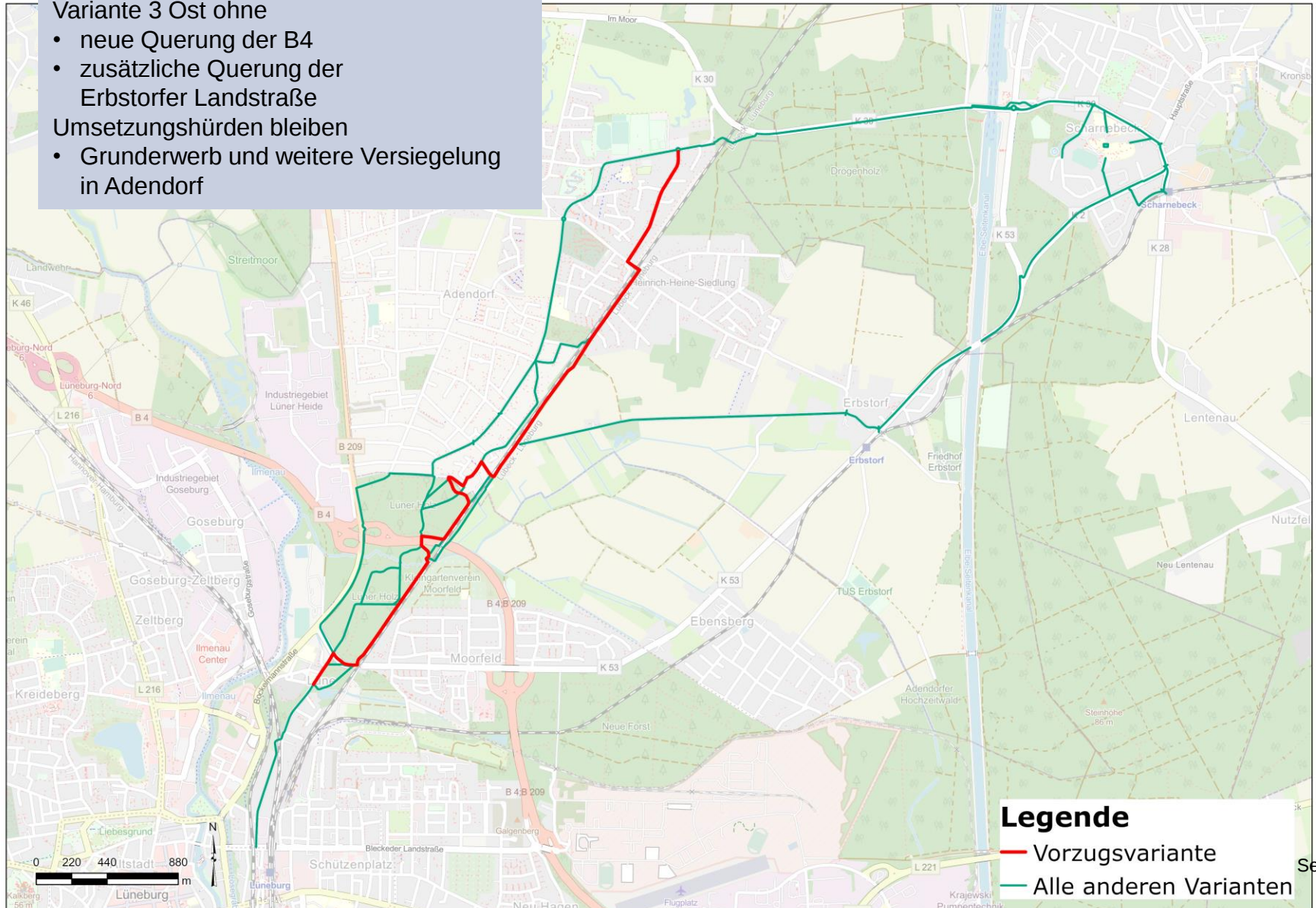
Alternative I

Kurzfristige realisierbare Lösung für die Variante 3 Ost ohne

- neue Querung der B4
- zusätzliche Querung der Erbstorfer Landstraße

Umsetzungshürden bleiben

- Grunderwerb und weitere Versiegelung in Adendorf



Legende

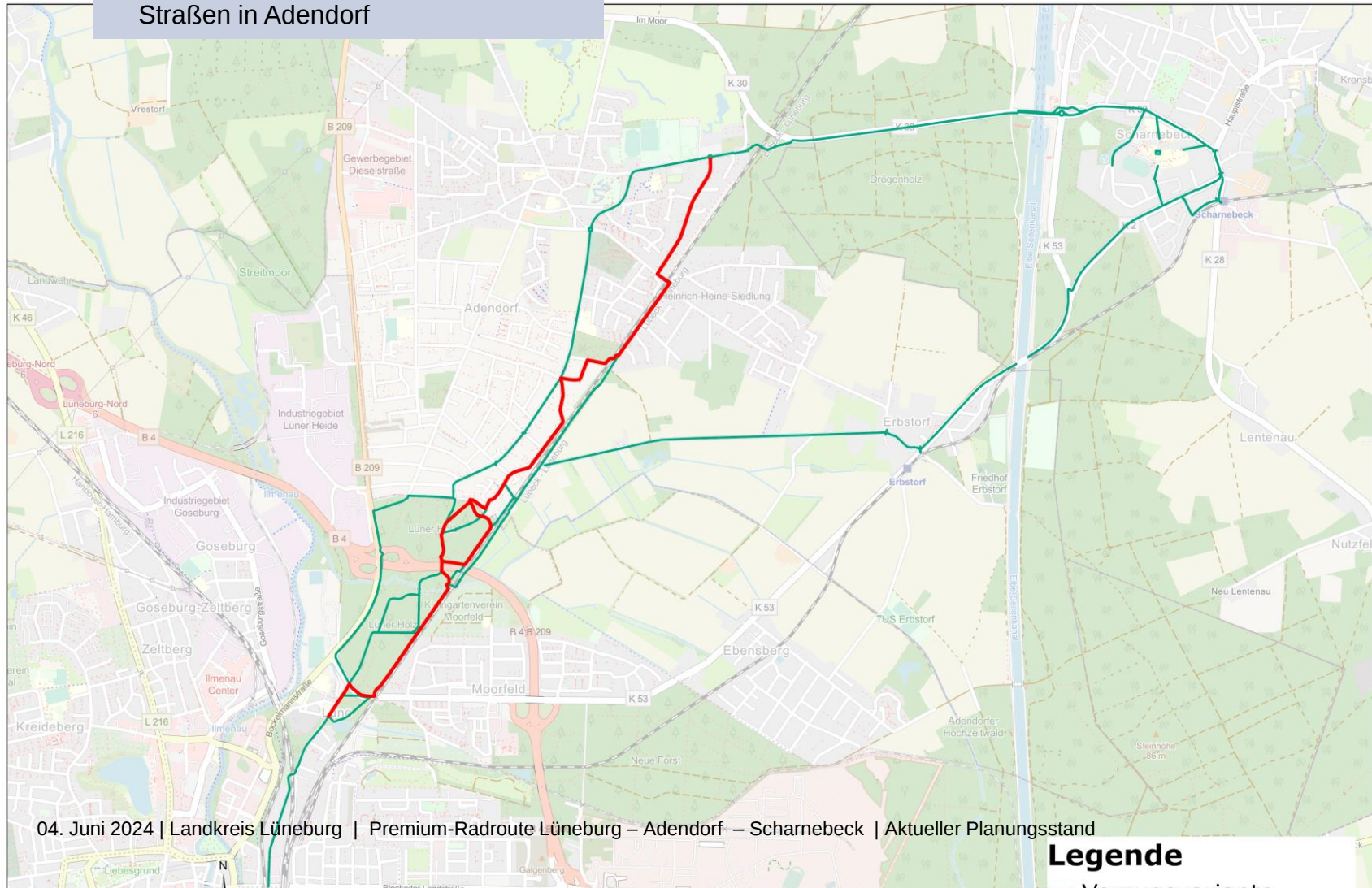
— Vorzugsvariante

— Alle anderen Varianten

Alternative II

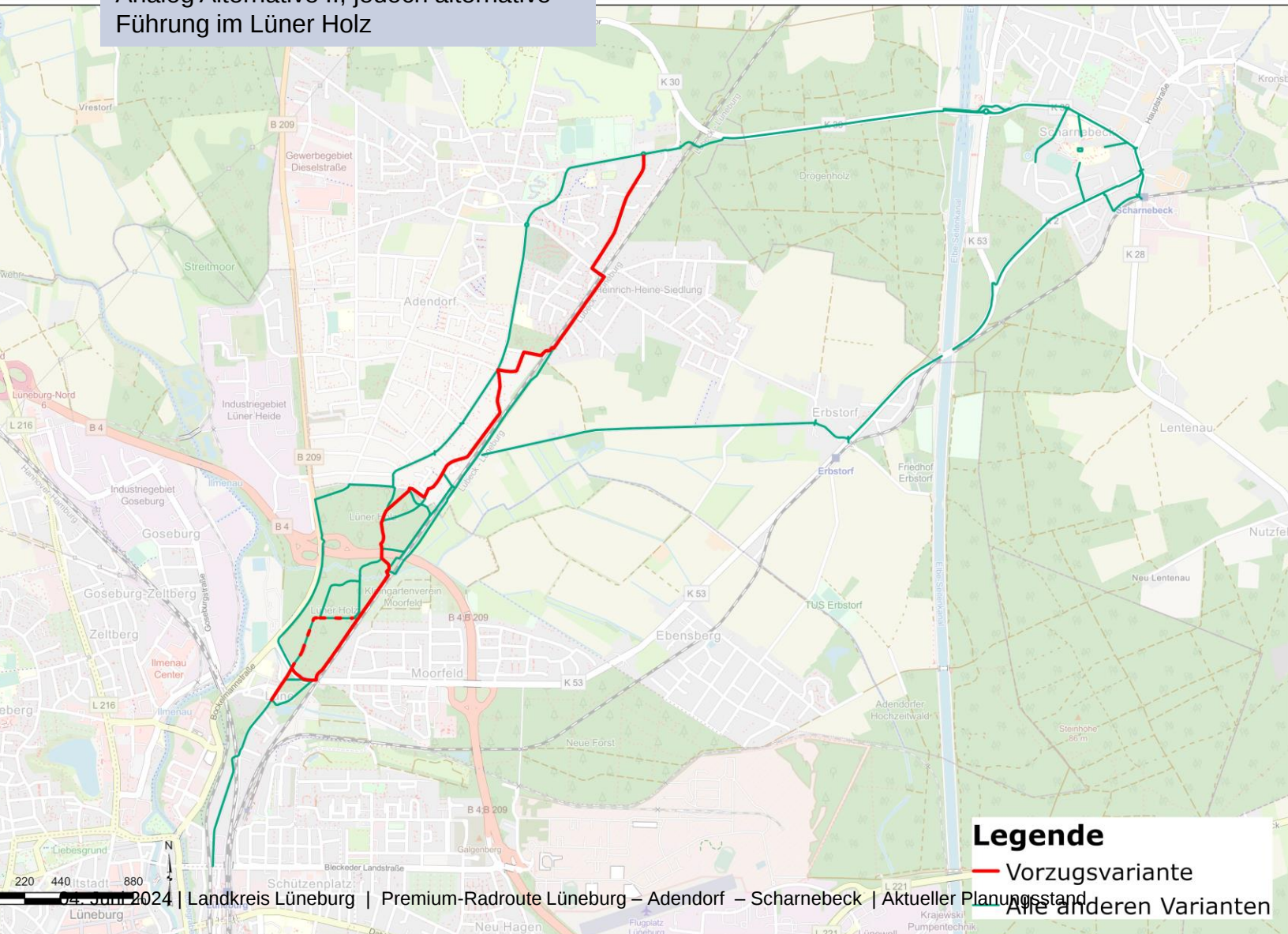
Analog Alternative I, jedoch Führung vermehrt im Straßenraum

- Ohne Grunderwerb und
- Routenführung auf bestehenden Straßen in Adendorf



Alternative III

Analog Alternative II, jedoch alternative Führung im Lüner Holz





Fokuspunkte

Hansestadt Lüneburg

- **Fahrradstraße Lüner Weg**
 - Entsiegelung im Seitenbereich und Reduzierung der Kfz-Stellplätze
- **Lüner Weg/Erbstorfer Landstraße**
 - Anpassung der bestehenden Ampel an der Tankstelle (Erfassung ankommender Radfahrender)
 - vs. neue Querung der Erbstorfer Landstraße westlich des Bahnübergangs
- **Ausgestaltung des Wegs im Lüner Holz**
 - Trassenvarianten
 - Eingriffe in den Naturraum
 - Miteinander von Fuß, Rad und Pfote
 - (Adaptive) Beleuchtung und/oder reflektierende Markierungslinien am Rand des Radwegs
 - Asphalt/Beton vs. wassergebundene Oberfläche
- **Querung der B4/A39**
 - Autobahn GmbH plant Ersatzneubau an vorhandener Stelle





Fokuspunkte

Adendorf

- **Gaststätte am Schwarzen Weg**
 - Bisherige Führung über die Gaststätte steht nicht mehr zur Verfügung (keine Gestattung)
 - Umfahrung für Radpremiumroute erforderlich
- **Bahnunterführung Am Waldwinkel**
 - Bestehende Bahnunterführung (Radfahren verboten) für Radverkehr freigeben oder
 - neue Unterführung/Brücke für den Radverkehr
- **Führung östlich der Bahnlinie**
 - Direkteste Verbindung vs.
 - zusätzliche Versiegelung und Führung außerhalb des Ortskerns
- **Alternative Führung durch den Ortskern**
 - Größeres Konfliktpotenzial mit dem Kfz-Verkehr
 - Bevorzugte Führung (Am Bahndamm / Im Suren Winkel)
- **Anbindung des neues Bahnhofhaltepunkts**
- **Querung Dorfstraße**
- **Bahnquerung südlich der K39**
 - Sanierung vs. Ersatzneubau





Fokuspunkte

Gemeinde Scharnebeck

- **Schiffshebewerk/Schleuse**
 - Eigenständige geschützte Führung des Radverkehrs vs. Mischverkehr
 - Nutzung des Tunnels unter der K53 und neue Fußgängerquerung
- **Führung auf der Adendorfer Straße**
 - Mischverkehr mit Tempo 30 (Verkehrsberuhigung / Fahrradstraße) oder
 - Eigenständige Radwege mit Umorganisation des Kfz-Verkehrs (Einbahnstraßenregelung)
- **Führung auf der Hauptstraße und Lüneburger Straße**
 - Lösung analog Adendorfer Straße oder
 - Führung der Radpremiumroute über Nebenstrecke „An der Bahn“
- **Anbindung der Schulstandorte und Kita**
- **Querung K2 – K53**
 - Bisheriger Umbau mit ungesicherter und umwegiger Führung des Radverkehrs
 - Zusätzliche Ampel (mit Erkennung der Radfahrenden)
- **Unterführung Elbe-Seitenkanal**
 - Sicherheitsgefühl?





GALLERY WALK





PROZESSAUSBLICK



Die nächsten Schritte



- Biotopkartierung
- Vermessung
- Verkehrszählungen
- (politische) Beschließung der Vorzugsvariante
- Ausarbeitung von Lageplänen und Querschnitten für die Vorzugsvariante



- Berücksichtigung der heutigen generierten Inputs im weiteren Planungsverlauf der Radpremiumroute
- Nutzung des lokalen Wissens und Chancen sowie Herausforderungen für die Planung der Trassenführung



- Veröffentlichung der heutigen Dokumentation unter:
www.landkreis-lueneburg.de/radfahren





NOCH ANMERKUNGEN?

Besuchen Sie [slido.com](https://www.slido.com) und
geben Sie den Code [#1254385](#)
ein.

Oder scannen Sie den QR-Code



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Bleiben Sie informiert unter:

Landkreis Lüneburg

Auf dem Michaeliskloster 4
21335 Lüneburg

Telefon 04131 26-0

Telefax 04131 26-1466

www.landkreis-lueneburg.de/radfahren

